



## ENSEMBLE ARAVA

**Arava** ist hebräisch und bedeutet sowohl Weidenbaum als auch Wildnis. Ein Wort, das zwei starke Bilder vereint – den zarten Weidenbaum als Symbol für den sich ewig erneuernden, fruchtbaren Frühling und die Wildnis als Ort der ungezähmten, fremden Natur. So baut das Ensemble eine Brücke zwischen den Kulturen, in einer Symbiose aus Sprache und Musik, Instrument und Gesang.

Das deutsch-israelische Ensemble Arava setzt sich zusammen aus Stimme, Violine, Violoncello und Cembalo. Musik für unsere Besetzung gibt es reichlich, sie wird allerdings zu selten gespielt. Ensemble Arava möchte diese Musik ans Licht zu holen.

In unseren facettenreichen Konzertprogrammen nimmt jeder Musiker mal die Rolle des Begleitenden und mal

die Rolle des Solisten ein. Dabei schlagen wir eine Brücke zwischen geistlicher und weltlicher Musik der Barockzeit.

Die Nähe und persönliche Verbindung zum Publikum ist uns sehr wichtig. Deshalb führen wir mit Lust und Feinsinn durch das Programm und geben unseren Zuhörern die Gelegenheit, sich noch tiefer auf die Musik einzulassen.



## Ihr Kontakt:

Sie möchten uns für Ihre Veranstaltung buchen oder benötigen mehr Informationen? Dann kontaktieren Sie uns per E-Mail oder telefonisch.

**Telefonnummer:** +49 (0)176 62087841

**E-Mail:** [info@ensemble-arava.de](mailto:info@ensemble-arava.de)

## Diletti Italiani



Das rein instrumentale Konzertprogramm verspricht außerordentliche Spannung und Genuss: Zwischen atemloser Jagd, schwindelnden Höhen und samtweichen Harmonien, die die Instrumente zum Klingen und die Seele zum Schwingen bringen.

Mit virtuosen Sonaten und Solostücken führt Arava durch die italienische Barockmusik. Die Reise beginnt im frühen

Barock mit einer Toccata für Cembalo solo von Frescobaldi, die in eine Violinsonate von Castello hinüberführt. Es folgt ein wildes Duo von Stradella, in dem Violine und Violoncello einen gleichberechtigten Wettstreit führen und ein Ricercar für Violoncello von Gabrieli, eines der ersten Stücke für Violoncello solo.

Der zweite Teil der Reise stellt Sonaten für Violine und Violoncello aus dem Hochbarock vor.

Violinsonaten von Telemann, ganz im italienischen Stil gehalten, und von Veracini, einem ausgesprochenem Exzentriker in Leben und Werk, sowie eine Cellosonate von Platti als friedliche Insel im dramatisch brodelnden Gewässer, leiten schließlich den Höhepunkt des Konzerts ein: Die „Folia“ von Corelli, eine berühmter Schlager seiner Zeit. Sie ist zu übersetzen mit „Verrücktheit“ und stellt die höchsten Anforderungen an alle Spieler.

### Programm:

**Girolamo Frescobaldi (1583-1643)**

aus Toccate e partite d'intavolatura, Libro 2 (1627):  
Toccata seconda, G-Moll

**Dario Castello (ca. 1600-ca. 1658)**

aus Sonate concertate in Stilo moderno, Libro 2  
(1644): Sonata seconda a Sopran solo, d-Moll  
Sinfonia a Violino, Violoncello e Basso, d-Moll

**Alessandro Stradella (1639-1682):**

aus Ricercarij per Violoncello, con un Canone a due  
Violoncelli a alcuni Ricercari per Violoncello e B.C.  
(1689): Ricercar Nr. 7

**Domenico Gabrielli (1651-1690)**

--- Pause ---

**Francesco Maria Veracini (1690-1768):**

Sonata 1 in g-Moll, op. 1 (1721)

**Giovanni Benedetto Platti (1697-1763):**

aus Sonate a Violoncello solo (1725):  
Sonata Nr. 1 in D-Dur

**Georg Philipp Telemann (1681-1767)**

aus 12 Methodische Sonaten (1728):  
Sonate Nr. 3, e-Moll

**Arcangelo Corelli (1653-1713)**

aus Sonate a Violino e Violone o Cimbalo, op 5 Nr.  
12 (1700): La folia

Dauer: 120 Minuten (mit Moderation und Pause)